

Ausgabe für  
**KINDER & FAMILIEN**

**30 TAGE**

**GEBET**

**FÜR DIE ISLAMISCHE WELT**

---

28. FEBRUAR - 29. MÄRZ  
2025

---

**» Gottes Wort ist  
nicht eingesperrt ! «**



# Willkommen zur Kinder- und Familienausgabe von »30 Tage Gebet für die islamische Welt 2025« !

Gottes Wort ist nicht eingesperrt! Der Apostel Paulus sitzt in Rom im Gefängnis. Von dort schreibt er seinem jungen Mitarbeiter Timotheus einen Brief. Aber er schreibt nicht, dass die Gläubigen um seine Freilassung beten sollen. Sondern er schreibt von seiner tiefen Beziehung zu Jesus und seinem Vertrauen in Gottes Wort. Und auch wenn er selbst im Gefängnis sitzt, ist er sich sicher: »Gottes Wort ist nicht eingesperrt!« (2.Timotheus 2,9)

Dieses Jahr erzählt das Gebetsheft davon, wie Gottes Wort, die Bibel, das Leben von Muslimen verändert hat. An vielen Tagen geht es um Menschen, die Jesus in seinem Wort persönlich begegnet sind. Dadurch haben sie ihn als Retter angenommen. Andere sind noch auf dem Weg dahin. Die Geschichten zeigen, dass Gottes Wort nicht an bestimmte Orte gebunden ist. Es kommt auch nicht auf eine bestimmte Form an: Menschen lesen Gottes Wort in Büchern, hören es auf Handys, lernen es in den Sozialen Medien kennen, sehen es in Kunstwerken - und manchmal erscheint ihnen Jesus sogar persönlich.

Jede Geschichte erzählt auch von einer Gruppe von Muslimen, die unsere Gebete brauchen. Wir wünschen uns, dass euch das Gebetsheft motiviert, 30 Tage lang zu beten, dass Muslime dem Jesus der Bibel, der Kraft des Evangeliums (Römer 1,16) und dem Wirken des Wortes Gottes begegnen (Hebräer 4,12).

Ever Team von 30 Tage Gebet

Auf einigen  
Seiten gibt es Rätsel.  
Die Lösungen dazu findet  
ihr auf Seite 35.

Fotos von Personen sind zur Illustration und zeigen nicht die im Text erwähnten Menschen.



# Muslime und die Heiligen Schriften

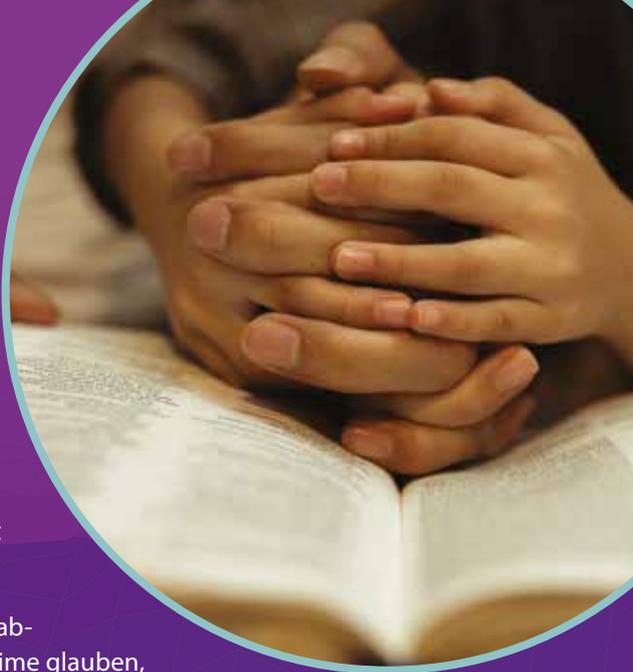
---

Christen sind oft überrascht davon, wie wichtig Jesus im Islam ist. Für Muslime ist er der wichtigste Prophet nach Mohammed. Aber für sie ist er nicht **das lebendige Wort Gottes**, wie die Bibel ihn zeigt. Und sie glauben nicht, dass er Gottes Sohn ist und dass er am Kreuz für uns Menschen gestorben ist.

Auch die Bibel als **das geschriebene Wort Gottes** lehnen Muslime ab. Sie denken, dass auf keinen Fall göttlich inspiriert sein kann, was Menschen geschrieben haben. Im Islam werden Heilige Schriften direkt von Gott gesandt und sind absolute Autorität.

Muslime glauben, dass die Thora (die fünf Bücher Mose) von Gott zu Mose herabkam, *Zabur* (die Psalmen) zu David und das *Injil* (die Evangelien) zu Jesus. Muslime glauben, dass sie in jedem dieser Bücher mehr von Gott lernen sollten, bis dann der Koran als vollkommene Offenbarung zu Mohammed herabkam.

Der Koran bezeichnet Juden und Christen als »Menschen des Buches«. Das kann für uns ein guter Grund sein, Muslimen unser Buch, die Bibel, zu schenken. Manche denken zwar, sie dürften sie gar nicht lesen. Aber viele sind neugierig, was darin steht. Wir müssen keine Spezialisten sein, wenn wir unsere muslimischen Freunde zum gemeinsamen Lesen einladen. Wir beten darum, dass Gott ihnen hilft, die Bibel zu verstehen. Und wenn sie den Koran und die Bibel nebeneinander lesen wollen, ist das auch völlig okay. Es ist Gottes Liebe, von der wir in der Bibel lesen, die Menschen überzeugt.



# Wo leben die Muslime, für die wir beten?

- 1 - Die Tuareg Westafrikas
- 2 - Die Türkei nach dem Erdbeben
- 3 - Die Paschtunen in Zentralasien
- 4 - Kasachen aus China
- 5 - Sansibar – Aufbruch im Paradies
- 6 - Bibel-Blätter in Albanien
- 7 - Die Dendi im Norden Benins
- 8 - Serbien – Muslime im Sandžak
- 9 - Gottes Wort für die Parfüm-Inseln
- 10 - Die Aimaq in Afghanistan
- 11 - Verfolgung in Libyen
- 12 - Biharis in Bangladesch
- 13 - Muslime in Thailand
- 14 - Die Bibel in Aserbaidschan
- 15 - Die Schabak im Irak
- 16 - Islamistische Kämpfer in Burkina Faso
- 17 - Ein Mullah in Usbekistan
- 18 - Albaner in der Schweiz

- 19 - Asylbewerber in Europa
- 20 - Die Minangkabau in Indonesien
- 21 - Die Saraiki in Pakistan
- 22 - Palästinenser in Jordanien
- 23 - Ein Traum in Dagestan
- 24 - Die Oromo in Äthiopien

- 25 - Die Dunganen in Zentralasien
- 26 - Lebenswende in Tadschikistan
- 27 - Die Nacht der Macht
- 28 - Iraner in Nordirland
- 29 - Die Hadscharai im Tschad
- 30 - Wunder in Gaza



TAG

1

28. Februar

## Die Tuareg in Westafrika



Lee wuchs in einer typischen Tuareg-Gemeinschaft auf. Weil er die Schafe der Familie hüten und auf den Feldern mithelfen musste, konnte er nie zur Schule gehen. Doch es war sein großer Traum, eines Tages Lesen zu lernen!

Als junger Mann kam er einmal in die nächste Stadt und traf dort einen christlichen Buchverkäufer. Lee erzählte dem Händler, dass er nicht lesen konnte, kaufte ihm aber mehrere Bücher ab. »Wieso gibst du Geld für Bücher aus, wenn du nicht lesen kannst?« fragte er. »Kannst du es mir vielleicht beibringen?« fragte Lee zurück.

Der Mann war einverstanden. Schnell konnte Lee Buchstaben, Sätze und bald schon ganze Geschichten in seiner Sprache lesen. Irgendwann war er so gut, dass sie anfangen, in der Bibel zu lesen.

Eines Abends kam Lee zu seinem Lehrer: »Ich will dir etwas sagen: Ich habe mich entschieden, wie du Jesus nachzufolgen!« Der Mann freute sich und fragte Lee: »Wer ist Jesus denn für dich?« Die Antwort fiel ihm leicht: »Als Abraham seinen Sohn Isaak opfern soll, finden sie in letzter Minute einen Schafbock, der Isaaks Platz einnimmt. Ich weiß jetzt: Jesus ist wie dieser Schafbock!«



### Los geht's!

Lee konnte die Frage „Wer ist Jesus für dich?“ beantworten. Was hättest du an seiner Stelle gesagt? Wer ist Jesus denn für dich?



©freepik

Hol dir eine alte Toilettenpapierrolle oder einen Pappbecher, etwas Watte und einen Korken. Benutzt du eine Rolle, klebe die eine Öffnung mit etwas Papier zu. Die Watte klebst du dann außen an die Rolle. Füge noch einen Schafskopf hinzu, den du dir aus schwarzer Pappe ausschneidest. Dann schneidest du den Korken der Länge nach in vier Stücke. Diese malst du an und klebst sie als Beine unten an dein Schaf. Du kannst nun deine Gebete auf kleine Zettel schreiben (oder malen) und in den Bauch des Schafes werfen.

## Wir BETEN



1. Dass Jesus den stolzen Tuareg zeigt, dass sie umkehren müssen und nur in Jesus echte Freiheit finden.
2. Dass Menschen wie Lee Bibeln und christliche Bücher finden.
3. Dass Tuareg, die nicht lesen können, durch Audiobibeln Jesus kennenlernen.



TAG **2**

1. März

## Die Türkei nach dem Erdbeben

Im Februar 2023 gab es im Südosten der Türkei zwei schlimme Erdbeben. Unzählige Häuser wurden zerstört, viele Menschen starben, noch viel mehr verloren ihr Zuhause. In der Stadt Antakya stand kaum noch ein Haus.

Aber dort gab es auch eine christliche Gemeinde. Die Leiter entschlossen sich, vor Ort zu bleiben und den Menschen zu helfen. Sie verteilten Essen, Kleidung und Zelte.

Leider gab es nichts, womit man sich beschäftigen konnte – fast alles war kaputt. Da hatte die Frau eines Leiters eine Idee: Die Leute könnten ja das Neue Testament von Hand abschreiben. Sie besorgte Papier und Stifte. Zwei Frauen fingen damit an, obwohl sie Muslimas waren. Mit der Zeit schrieben immer mehr Menschen das Neue Testament ab.

Ein junger Mann kam dadurch zum Glauben an Jesus, ohne mit jemandem gesprochen zu haben. Andere begannen, Fragen über Jesus zu stellen. Manche nahmen das Material mit nach Hause und schrieben als ganze Familie das Neue Testament ab. Nach und nach verstanden immer mehr Türken, wer Jesus ist, und glauben jetzt an ihn.

Im Falle eines Erdbebens ist es am besten, wenn man sich unter dem Bett oder dem Tisch versteckt. Setz dich deshalb zum Beten heute unter einen Tisch.

**Los geht's!**

Kannst du schon schreiben? Wenn ja, dann frag deine Eltern nach ihrem Lieblingsbibelvers, schreib ihn ab und dekoriere ihn!

Lass dir nun von deinen Eltern in einer Bibel zeigen, wo das Neue Testament anfängt und aufhört. Stell dir vor, wie lange es wohl dauern würde, das ganze Neue Testament abzuschreiben!

Wenn du nicht schreiben kannst, male deinen Eltern ein Bild von ihrer Lieblings-Bibelgeschichte und schenke es ihnen!



Wir  
**BETEN**



1. Dass die Menschen, die das Neue Testament abschreiben, an Jesus zu glauben beginnen.
2. Dass die neuen Gläubigen treu bei Jesus als ihrem Retter und Herrn bleiben.
3. Dass Gott die Gemeinde vor Ort zu einem hellen Licht macht, das vielen den Weg zu Jesus zeigt.



TAG **3**

2. März

## Die Paschtunen in Zentralasien

Die Paschtunen sind ein großes Volk. Sie leben vor allem in Pakistan und Afghanistan. Viele leben auch weit weg von ihrer Familie im Nahen Osten, um dort zu arbeiten. Die Paschtunen sind stolz und bekannt dafür, dass sie für ihre Rechte und ihre Ehre kämpfen. Aber sie lieben auch Musik, Poesie und Blumen. Es gibt viele verschiedene Stämme mit unterschiedlichen Dialekten. Aber fast alle Paschtunen sind Muslime und halten die religiösen Regeln streng ein. Es ist für sie fast unvorstellbar, etwas anderes zu glauben. Trotzdem gibt es ein paar Paschtunen, die Jesus folgen und versuchen, Gottes Wort zu ihren Leuten zu bringen. Diese Gläubigen haben die Bibel ins Paschtu übersetzt. Es gibt Bücher, Videos, Audio-Aufnahmen und Apps mit Bibelgeschichten. Die Paschtunen lieben besonders die Psalmen und Sprüche, weil sie wie Gedichte geschrieben sind. Paschtunische Gläubige leben gefährlich. Deshalb treffen sich manche online, um gemeinsam die Bibel zu entdecken. Einer der Männer sagte nach dem Treffen: »Unsere Herzen wurden hell, als wir Gottes Wort hörten!

Wir glauben an dieses heilige Wort.«



### Los geht's!

Abwechselnd denkt sich einer von euch einen kurzen Satz mit einem Wunsch oder Gebet für die Paschtunen aus und flüstert es der nächsten Person ins Ohr. Dieser flüstert das verstandene Wort seinem nächsten Nachbarn ins Ohr. Das geht so lange, bis das Wort die letzte Person der Runde erreicht. Diese sagt laut, was sie verstanden hat. Ist das Gebet gleich geblieben?

Wenn ihr diesen QR Code scannt, könnt ihr euch anhören, wie die Sprüche der Bibel auf Paschtu klingen:



Wir  
BETEN



1. Dass immer mehr Paschtunen die Bibel in ihrer eigenen Sprache lesen oder hören können.
2. Um Schutz für die gläubigen Paschtunen, die ihren Glauben heimlich leben müssen.
3. Dass mehr Menschen den Mut finden, über Jesus zu sprechen.



TAG

4

3. März

## Kasachen aus China

Kasachen leben in vielen Ländern Zentralasiens und auch in China. Tolkyn ist dort aufgewachsen, studiert aber jetzt im Ausland. Könntest du ihn nach seiner Religion fragen, würde er sagen, dass er Moslem ist. Aber in seinem Alltag spielt Religion keine große Rolle. Er genießt es, dass er im Ausland mehr Freiheit hat als in China, vermisst aber auch seine Familie.

Deshalb freut er sich umso mehr, dass seine Freundin Saule in der Nähe ist. Tolkyn möchte sie bald heiraten. Durch sie hat er ein paar Jesus-Nachfolger kennengelernt. Sie haben die Bibel in der kasachischen Sprache, was Tolkyn neugierig gemacht hat. Einer von Saules Bekannten erwähnt einmal, dass Männer in der Bibel aufgefordert werden, ihre Frauen zu lieben. Das hat Tolkyn so noch nie gehört, aber es macht ihn sehr nachdenklich. Deshalb besorgt er sich eine eigene Bibel auf Kasachisch.

Los geht's!

Kasachen lieben Muster und Formen! Kannst du dieses kasachische Muster weiterzeichnen, sodass es die ganze Seite einrahmt?



An ihrer Hochzeit tragen kasachische Bräute traditionellerweise einen spitzen, kegelförmigen Hut auf dem Kopf.

Bastelt euch einen aus Papier. Wer mit Beten dran ist, setzt ihn auf und gibt nach dem „Amen“ den Hut weiter.



©freepik

## Wir BETEN



1. Dass Kasachen im Ausland bei allem Fremdsein und Heimweh eine tiefe Sehnsucht bekommen, ihren Schöpfer kennenzulernen.
2. Dass sie mit Jesus-Nachfolgern in Kontakt kommen und deren Leben anziehend finden.
3. Dass Kasachen die Bibel in ihrer Sprache in die Hände bekommen und der Heilige Geist ihnen hilft, sie zu verstehen.



TAG

5

4. März

# Sansibar – Aufbruch im Paradies



Sansibar ist eine große Insel in Ostafrika mit traumhaften Stränden, wunderschönen Sonnenuntergängen und einer paradiesischen Natur. Viele Touristen kommen jedes Jahr hierher. Im Gegensatz zu ihnen sind die meisten Sansibaris arm. Und fast alle sind Muslime. Ihr Leben ist aber auch vom Aberglauben, von Flüchen und bösen Geistern geprägt.

Mansour schaute mit seiner ganzen Familie Filme über Jesus an. Sie erlebten, dass er sie von bösen Geistern befreite. Deshalb fingen sie an, im Injil (so nennen Muslime das Neue Testament) zu lesen. Dadurch lernten sie Jesus noch näher kennen und entschieden sich, ihm nachzufolgen. Ihr Leben wurde hell. Mansours Schwiegervater im Süden der Insel hörte, dass seine Tochter durch Jesus von den bösen Geistern frei geworden war. Die Zauberer hatten das nicht geschafft. Deshalb liest er mit einer Gruppe von Verwandten und Bekannten auch im Injil, um mehr über Jesus zu erfahren.

Der Heilige Geist verändert das Leben der Menschen, die angefangen haben, Jesus nachzufolgen. Einige wollen sich jetzt taufen lassen.

**Los geht's!**

Oh nein! Die Buchstaben in diesem Bibelvers sind ja komplett durcheinander! Könnt ihr sie sortieren? Falls ihr Hilfe braucht, schaut in Jesaja 42,10 nach.

Stnig dme Hrnre eni nusee Ldei und  
rmüht inh ürelbal afu der Wlet. Pstrie  
inh, irh Islne udn iehr Bohenewr!

-----  
-----  
-----  
----- !

Betet nun miteinander und singt zum Abschluss ein Lied.

## Wir BETEN



1. Dass die jungen Gläubigen mutig Jesus nachfolgen und sich taufen lassen.
2. Dass Jesus ihre Gebete erhört, wenn sie in seinem Namen für Kranke und durch böse Geister belastete Menschen beten.
3. Um Gottes Schutz und Versorgung der Gläubigen, die immer öfter Druck und Verfolgung von religiösen Führern und Nachbarn erleben.



TAG

# 6 5. März Bibel-Blätter in Albanien

Hamit wurde in Albanien in eine muslimische Familie hineingeboren. Er dachte, dass es genug sei, Gutes zu tun und den Regeln des Islams zu folgen. Doch auch wenn er das tat, fühlt er in seinem Herzen nichts. Deshalb fragte er sich: »Warum sind wir hier und was ist der Sinn des Lebens?«



Foto©pixabay

Mit 17 kaufte er sich eines Tages am Straßenrand ein Sandwich. Staunend stellte er fest, dass es in Seiten einer Bibel eingewickelt war. Der Verkäufer lud Hamit zu sich nach Hause ein. Schnell merkte er, dass dieser Mann nicht gläubig war und nur Schlechtes über Religion zu sagen hatte. Er benutzte die Bibel-seiten sogar als Klopapier! Doch Hamit wollte das Papier nicht benutzen, sondern nahm stattdessen einige Seiten unauffällig mit nach Hause.

So begann Hamit, in der Bibel zu lesen. Bald verstand er, dass Gott ihn liebte. Er suchte nach Leuten, die diesem Gott der Bibel nachfolgten. Bald fand er eine Kirche. Der dortige Pastor betete mit ihm. Danach berichtete Hamit: »Als wir das Gebet beendet hatten, fühlte es sich an, als sei ein schwerer Stein von meinem Herzen gefallen. Nun bin ich glücklich!«

**Los geht's**

Jeder geht ins Badezimmer und holt 1-5 Blätter Toilettenpapier. Lest erst weiter, wenn ihr zurückgekommen seid! Na, alle wieder da? Betet nun für die Anliegen! Für jedes Blatt Toilettenpapier, das du dir genommen hast, darfst du ein Gebet sprechen!

Hilf Hamit, Toilettenpapier zu finden, damit er nicht die Bibel benutzen muss! Wie viele Rollen sind auf dieser Seite versteckt?

Wir  
BETEN



1. Dass die Albaner, die zum Glauben gekommen sind, die Bibel immer besser verstehen.
2. Dass Menschen, die Religion doof finden, Jesus kennenlernen und merken, dass seine Botschaft besser ist als alles, was sie je gehört haben.
3. Dass die Kirchen und die Gläubigen für



ihre Liebe bekannt werden.



TAG **7**

6. März

# Die Dendi im Norden Benins

Der Benin liegt in Westafrika. Er ist kein muslimisches Land. Aber die Volksgruppe der Dendis ist sehr muslimisch. Selbst wenn du an 1000 Dendis vorbeilaufen würdest, wäre höchstens ein Christ dabei! So wenige Christen gibt es dort.

Der Islam kam vor über tausend Jahren zu den Dendi, aber bis heute vermischen sie ihn mit Geisterglauben und anderen Traditionen. Die Dendis folgen Männern, die »Marabous« heißen. Sie sind gleichzeitig islamische Lehrer, Heiler und sowas wie Zauberer.

Für die Dendis ist die Familie und der Zusammenhalt im Dorf sehr wichtig. Sie können sich nicht vorstellen, daraus auszubrechen, um Jesus nachzufolgen. Also müssen wir Möglichkeiten finden, dass Jesus in die Familien und Dörfer dort kommt.

Es gibt das Neue Testament auf Dendi, sowie Audio- und Videomaterial. Aber die meisten wissen nichts davon. Letzten Sommer gingen deshalb über 100 Nachfolger Jesu nach Djougou, wo Zehntausende Dendis leben. Sie waren drei Wochen lang in der Stadt unterwegs, haben Menschen von Jesus erzählt, konnten einige Menschen taufen und biblische Geschichten zum Anhören verteilen.



**Los geht's!**

Holt euch einen Würfel, der euch beim Beten helfen soll. Wenn ihr eine 1 oder 2 würfelt, betet für das erste Gebetsanliegen.

Bei einer 3 oder 4 wählt ihr das zweite Anliegen und bei einer 5 oder 6 das Dritte.

Findet 10 Begriffe aus dem Text in diesem Suchsel!  
**Dendi, Dorf, Jesus, Bibel, Islam, Audio, Video, Benin, Afrika, Steppe**

M	D	E	N	D	I	I	I	L	P
D	O	L	P	R	J	E	S	U	S
V	R	K	B	S	P	U	L	T	T
A	F	R	I	K	A	L	A	J	E
U	W	F	B	G	H	N	M	B	P
D	X	B	E	N	I	N	C	V	P
I	F	Z	L	L	L	T	E	U	E
O	M	R	S	V	I	D	E	O	A

Wir  
**BETEN**



1. Dass die Menschen, die angefangen haben, Jesus zu folgen, ihn besser kennenlernen.
2. Dass Menschen die biblischen Geschichten immer wieder hören und an Jesus als Retter glauben.
3. Dass Jesus die Einsätze unter den Dendi 2025 segnet und viele Gemeinden dort entstehen.



TAG

8

7. März

## Serbien – Muslime im Sandžak

Hamza sitzt mit seinem ausländischen Freund in einem beliebten Restaurant in der Stadt Novi Pazar. Aber sie sind nicht wegen des leckeren Essens hier. Hamza möchte etwas aus der Bibel lernen. Auf ihren Handys lesen sie Johannes 8,32: »Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch freimachen«. Hamza betont: »Das ist es, was meine Leute brauchen: Jesus als Wahrheit und Licht. Dann wird er sie von den dunklen Mächten und der Geldgier befreien!«

Hamza ist der einzige bekannte Jesus-Nachfolger in der Region mit etwa 250.000 muslimischen Einwohnern. Es ist für ihn nicht einfach, seinen Glauben zu leben. Aber er schöpft immer wieder Kraft aus der Bibel. Im Sandžak sind die Muslime in der Mehrheit. Aber in Serbien und Montenegro sind sie eine Minderheit und dreißig Jahre nach dem Bürgerkrieg immer noch Außenseiter. Auch deshalb nehmen viele Muslime hier ihre Religion besonders ernst. Allein in der Stadt Novi Pazar gibt es über 60 Moscheen, drei Koranschulen und eine Universität für zukünftige Religionslehrer und Imame.

**Los geht's!**

Der Balkan ist ein Ort mit vielen Bergen. Zieht heute zum Beten eure Schuhe aus, »wandert« durch das Haus und klettert auf »hohe Orte« - also Tische, Stühle, Betten, das Sofa, etc. Fragt eure Eltern aber vor jedem Möbelstück, ob ihr dort drauf steigen dürft. Genießt die Aussicht und sprecht auf jedem »Gipfel« ein Gebet für die Menschen im Sandžak.



©freepik

Wir  
BETEN



1. Dass weitere Muslime aus dem Sandžak Jesus als die Wahrheit erkennen und ihm nachfolgen.
2. Dass Jesus sein Licht leuchten lässt, das stärker ist als alle finsternen Mächte.
3. Um mehr Mitarbeiter und neue Ideen, damit die Muslime im Sandžak für Jesus erreicht werden können.



TAG

9

8. März

## Gottes Wort für die Parfüm-Inseln

Hier wachsen Vanille, Nelken und viele andere Gewürze. Deshalb nennt man die Inselgruppe der Komoren auch Parfüm-Inseln. Vanille wird von hier in die ganze Welt verkauft. Knapp eine Million Menschen leben auf den vier Hauptinseln. Die Insel Mayotte gehört zu Frankreich. Deshalb versuchen viele Komorer, von hier aus nach Frankreich zu kommen. Die Menschen sind sehr arm und haben kein gesundes Essen. Die medizinische Versorgung ist schlecht. Etwa 99 % der Komorer sind Muslime.

Said ist einer der wenigen Komorer, die Jesus auf den Inseln nachfolgen. Er wünscht sich, dass seine Landsleute Jesus kennenlernen. Er arbeitet in einem Team mit anderen Gläubigen und Missionswerken daran, die Bibel ins Komorische zu übersetzen. Die Menschen brauchen das Wort Gottes in ihrer Muttersprache, damit viele Jesus kennenlernen und ihm nachfolgen können.

**Los geht's!**

Ihr seid Duft-Detektive! Jeder von euch hat nun die Aufgabe, drei tolle Düfte zu sammeln! Kleiner Tipp: Schaut im Bad und in der Küche nach! Passt auf, dass niemand sieht, welche Düfte ihr auswählt! Dann kommen alle zurück. Nun schließen alle die Augen, außer einer Person, die den anderen Mitspielern ihren Duft unter die Nase hält. Diese sind nun Duft-Detektive:

Wer kann erraten, was für ein Duft das ist? Nach Auflösung erraten die Duft-Detektive auch noch die beiden anderen Gerüche der ersten Person. Dann wird gemeinsam für das erste Anliegen gebetet. Nun ist die nächste Person dran, die ihre Düfte vorstellen darf. Spielt mindestens drei Runden, sodass ihr am Ende für alle drei Anliegen gebetet habt!

©freepik

Wir  
BETEN



1. Dass der „Duft“ von Jesus sich auf den Parfüm-Inseln ausbreitet und Menschen Gott als Retter kennenlernen.
2. Dass die Christen sicher und geschützt leben dürfen.
3. Dass die Bibelübersetzer in ihren Teams gut zusammenarbeiten und schnell mit der Übersetzung fertig werden.



TAG

10

## 9. März Die Aimaq in Afghanistan

Zai hörte gespannt seinem Freund zu, der ihm aus der Bibel vorlas. Bei Johannes 1,12 kamen ihm die Tränen. (Lest den Vers zusammen in der Bibel!) Lag Zai nachts im Bett, spürte er immer wieder besonders stark, dass Gott da war. Und dass er ihn einlud, Jesus sein Leben zu geben. Aber er wusste auch, dass ihn das viel kosten würde.

Zai ist ein Aimaq und lebt im Hochland von Afghanistan. Wie die meisten Aimaq zieht er einen Teil des Jahres mit seiner Familie und den Tieren umher und lebt in Zelten. Die restliche Zeit des Jahres wohnen sie an einem festen Ort. Sein Freund ermutigte ihn, Gott um Glauben zu bitten. Sie lasen zusammen Offenbarung 3,20, wo Jesus liebevoll sagt, dass er an sein Herz klopft und eine Beziehung zu ihm möchte. Zuerst war Zai noch unsicher. Doch dann schenkte Gott ihm einen Traum. Danach war er bereit, sein Leben Jesus zu geben.

Los geht's!

Sucht euch drei Räume aus. Schließt die Türen und betet in jedem Raum für eines der Anliegen. Klopft nach jedem gesprochenen Gebet an die geschlossene Tür. Wenn ihr fertig seid, öffnet die Tür und geht in den nächsten Raum, um dort für das nächste Anliegen zu beten.

Erzählt euch gegenseitig:  
Wann habt ihr einmal besonders stark gespürt, dass Gott gerade bei euch ist?



©freepik

Wir  
BETEN



1. Dass die Menschen in der Aimaq-Region von Jesus hören können, denn dort kennt ihn fast niemand.
2. Dass die Aimaq, die zu den ärmsten Menschen in Afghanistan gehören, Gottes Fürsorge erleben und lernen, ihm zu vertrauen.
3. Dass junge Aimaq von Jesus erfahren, wenn sie in anderen Städten oder Ländern arbeiten.



# TAG 11 9. März Verfolgung in Libyen

Libyen ist ein Land in Nordafrika, in dem es viel Gold und wertvolles Öl gibt. Aber die meisten Leute haben nichts davon. Und weil dort schon lange Bürgerkrieg herrscht, verlassen viele Menschen das Land. Die, die in Libyen bleiben, sind oft sehr arm.

Fast alle Menschen in Libyen sind Muslime. Wenn jemand dort Christ wird, kann es passieren, dass er oder sie ins Gefängnis geworfen oder sogar zum Tod verurteilt wird. Atiq kam vor ein paar Jahren zum Glauben an Jesus, nachdem er in der Bibel gelesen hatte. Aber irgendwann hörte er auf, Jesus zu folgen. Dann lernte er einen Gläubigen aus einem anderen Land in Afrika kennen. Der merkte, dass es Atiq nicht gut ging und betete für ihn, dass Jesus ihm erscheinen würde. Einige Tage später sah Atiq tatsächlich Jesus wie im Traum. Aber es war mitten am Tag und er war wach! Dieses Erlebnis mit Jesus berührte Atiq so, dass er sich entschied, ihm wieder nachzufolgen.

Daraufhin wurde er ins Gefängnis geworfen und zum Tod verurteilt. Noch ist er am Leben und hält weiter an Jesus fest – trotz aller Schwierigkeiten! Und Atiq beeindruckt Menschen im Gefängnis, weil er hilfsbereit und zuverlässig ist.



**Los geht's!** Menschen wie Atiq, die im Gefängnis sitzen, sind oft sehr viel allein und haben wenig zu tun. Verteilt euch auf die unterschiedlichen Räume im Haus. Jeder sollte alleine sein. Nehmt keine Spielsachen, Bücher oder Handys mit. Wie lange schaffst du es, nichts zu tun, bevor dir langweilig wird? Wer von euch hält am längsten durch? Verbringe die Zeit des Alleinseins im Gebet für Atiq, der sicherlich auch alleine ist! Wenn ihr es nicht mehr aushaltet, trefft euch wieder und dankt Gott dafür, dass ihr einander habt! Schlag in deiner Bibel in Jesaja 61,1 nach, um herauszufinden, wofür Jesus gekommen ist! (Neues Leben Übersetzung)

Der Geist Gottes, des HERRN, ruht auf mir, denn der HERR hat mich gesalbt, um den Armen

\_\_\_\_\_.  
Er hat mich gesandt, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ die ein gebrochenes Herz haben, und zu verkündigen, dass die Gefangenen \_\_\_\_\_ und die Gefesselten \_\_\_\_\_.

## Wir BETEN



1. Dass Gott die gefangenen Christen aus dem Gefängnis befreit.
2. Dass Libyer, die das Land verlassen haben, an ihrem neuen Wohnort Jesus kennenlernen.
3. Um ein Ende des Bürgerkriegs im Land, bessere Lebensumstände und mehr Freiheit in Libyen.



TAG

12

11. März

# Biharis in Bangladesch



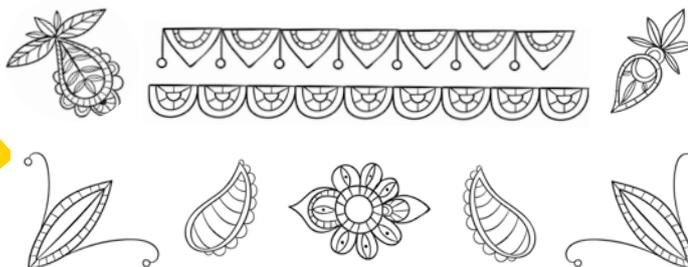
Kennt ihr das Gefühl, anders zu sein und nicht richtig dazuzugehören? Nadim kennt es. Denn er ist ein Bihari aus Bangladesch. Dort gibt es nur wenige Menschen, die wie er Urdu sprechen. Viele Biharis sind arm und leben in Lagern. Nadim entwarf als Designer schöne Muster für Saris. Das sind traditionelle Kleidungsstücke aus Seide. Aber immer weniger Menschen kaufen diese Saris, weil Seide teuer ist.

Einmal half Nadim einem Freund, indem er dessen Laden bewachte. Der Freund brachte ein paar Bücher mit, die er auf der Straße gefunden hatte. Christen hatten wegen Weihnachten kostenlos Bücher verteilt. Neugierig nahm Nadim ein Neues Testament mit nach Hause und begann sofort, darin zu lesen. Je mehr er las, desto mehr wollte er Jesus kennenlernen.

Bald traf Nadim einen jungen Mann, der ihm erklärte, wie man mit Jesus leben kann. Nadim begann, Jesus zu folgen. Auch seine Frau und ihre Mutter entschieden sich dafür. Heute trifft sich Nadim mit einer kleinen Gemeinde in seinem eigenen Haus.

## Los geht's!

Sucht euch lange, bunte Tücher, Schals oder Tischdecken und wickelt sie euch als Saris oder Turbans um. Betet dann gemeinsam für die Biharis.



Benutze die Muster als Vorlage, um einen schönen bunten Sari zu entwerfen!

## Wir BETEN



1. Dass Biharis erleben, dass sie in Jesus geliebt und wichtig sind, auch wenn Menschen sie oft schlecht behandeln.
2. Dass die Biharis genug Geld verdienen können, um davon leben zu können, und Jesus als ihren Helfer und Freund kennenlernen.
3. Dass die Bihari-Kinder und Jugendlichen die Chance bekommen, in gute Schulen zu gehen und eine bessere Zukunft zu haben.





TAG

# 13

12. März

## Muslime in Thailand

James flog zu einer christlichen Konferenz und entspannte sich auf seinem Platz im Flugzeug. Plötzlich hatte er den Eindruck, dass Gott zu ihm sagte: »Sag der Frau neben dir, dass ich sie kenne und liebe!« Er schaute verstohlen zu der jungen Frau, die ein Kopftuch trug. Wie sollte er das machen? In dieser Kultur sprach man als Mann nicht einfach so eine Frau an. Aber er tat es trotzdem. »Hallo«, sagte er, »ich möchte Sie nicht stören. Aber ich bin Christ. Und ich hatte den Eindruck, dass ich Ihnen sagen soll, dass Gott Sie sieht und kennt. Und dass er Sie liebt!«

Saripa, die junge Frau bekam große Augen. »Sie sind Christ? Ich habe angefangen, in der Bibel zu lesen. Können Sie mir helfen, sie zu verstehen?« »Natürlich!« gab James begeistert zurück »Vielleicht kann meine Frau ihnen dabei helfen. Wo wohnen Sie denn?« James und Saripa merkten, dass sie nicht nur in derselben Stadt, sondern sogar in derselben Straße wohnten. Was für ein Wunder!

Ein paar Tage später begann James' Frau, mit Saripa in der Bibel zu lesen. Das konnte nur Gott so geplant haben!

### Los geht's!

Setzt euch in einen Kreis. Die erste Person, die betet, platziert ihre Faust in der Mitte des Kreises. Die nächste Person platziert ihre Faust dann oben drauf, bis jeder 1-2 Fäuste in dem Turm hat. Dann sagt laut "Amen!" und lasst euren Fäuste-Turm wie eine Rakete in den Himmel steigen.

Hilfe, James hat ein paar seiner Gegenstände auf dem Flughafen verloren! Könnt ihr sie wiederfinden? Malt sie an!



## Wir BETEN



1. Dass Muslime in Thailand Christen kennenlernen, die ihnen von Jesus sagen können.
2. Für ein Gebiet, wo es unter fast einer Million Muslimen nur gut 70 Christen gibt.
3. Dass Gott mehr Mitarbeiter zu den Muslimen in Thailand schickt.



TAG

14

13. März

# Die Bibel in Aserbaidtschan



**Los geht's!**

Vor sechs Jahren wurde Yusif am Rücken operiert. Aber er hatte danach noch sehr lange starke Schmerzen. Der Rücken wollte einfach nicht heilen, und Yusif musste viel im Bett liegen.

Während dieser Zeit dachte er viel über sein Leben nach. Hier in Aserbaidtschan waren fast alle Leute Muslime. Auch Yusif war als Moslem aufgewachsen. Aber jetzt begann er, seinen Glauben zu hinterfragen. Auf der Suche nach der Wahrheit entdeckte er, dass er das Neue Testament im Internet lesen konnte. Beim Lesen wurde er richtig glücklich. Also betete er zum Gott der Bibel: »Heile mich bitte, damit ich mein ganzes Leben dir geben und immer mehr über dich lernen kann!« Und Gott heilte ihn. Yusif konnte sein Bett verlassen und wieder arbeiten.

Im Internet kam Yusif dann in Kontakt mit einem anderen Gläubigen aus Aserbaidtschan. Er wollte sich mit ihm treffen und die Bibel nicht nur online lesen. Es sollte ein richtiges Buch sein. Der Mann traf sich mit ihm, schenkte ihm ein Neues Testament und betete mit ihm. Auch Yusifs ganze Familie begann, Jesus nachzufolgen. Gemeinsam gehen sie nun in eine kleine Kirche in ihrer Region.

Wenn Muslime beten, müssen sie ganz bestimmte Bewegungen mit ihrem Körper machen. Etwa so, wie du es auf den Bildern siehst. Als Yusif krank war, konnte er diese Bewegungen nicht machen. Und als es wieder ging, wollte er es nicht mehr, weil er wusste: Nun kann er so zu Gott kommen wie er will! Er muss keine bestimmten Bewegungen machen, damit Gott ihn hört!

Probier doch mal heute verschiedene Bewegungen aus, wie du beten willst. Im Stehen, Knien oder Liegen? Gott hört uns immer!



## Wir BETEN



1. Um Schutz der jungen Gläubigen in Aserbaidtschan.
2. Dass Menschen wie Yusif Informationen über Jesus im Internet finden.
3. Dass die Gläubigen in Aserbaidtschan einander finden und sich zu Gemeinden zusammenschließen können.



# Liebe Beterinnen, liebe Beter,

„Betet ohne Unterlass!“ (1.Thess. 5,17) ist eine der herausforderndsten und schönsten Aufforderungen an uns Gläubige. Ohne Unterlass, was soll das bedeuten? Müssen wir ständig Gebete formulieren? Ohne Pause in Fürbitte treten? Das ist doch für niemanden zu schaffen! Wir sind ja immer noch Menschen in dieser materiellen Welt mit Bedürfnissen und Verantwortlichkeiten. Der Welt ist nicht geholfen, wenn wir ein Einsiedlerleben führen und uns komplett aus allem herausziehen, um rund um die Uhr auf unseren Knien zu sein. Und wenn doch, dann ist das wohl eine direkte und spezielle und persönliche Berufung Gottes.

Ich verstehe diese Aufforderung Paulus' an die Gemeinde in Thessalonich – eine Gemeinde mit ganz normalen Menschen wie wir alle – so, dass wir als Kinder Gottes unser Privileg, direkt mit dem Vater im Himmel verbunden zu sein, fröhlich nutzen dürfen. Er hat seinen Geist

geschickt, um in uns zu wohnen. Der König des Universums möchte uns nah sein und unsere Stimmen hören. Eine gewaltige Vorstellung! Es ist unsere wunderbare Aufgabe, in Gottes Gegenwart zu verweilen, unsere Herzen mit dem Seinen zu verbinden und unseren Blick auf die Dinge dieser Welt lenken zu lassen. Je besser ich dabei Gott, unseren Vater, kennenlerne, desto mehr begreife ich, dass ich genau für diese Leben bringende Verbindung geschaffen wurde. Und mir wird bewusst, mit welcher Autorität Gott uns Menschen ausgestattet hat.

Im Sommer dieses Jahres wurde ich gemeinsam mit einigen Kollegen in den Irak zur wissenschaftlichen Konferenz am Ende der Arba'in-Pilgertage eingeladen. Diese Pilgerreise ist die größte jährlich stattfindende öffentliche Veranstaltung der Welt und bringt über 20 Millionen zumeist schiitische Muslime aus aller Welt

*Im deutschsprachigen Raum erscheint das Gebetsheft zur Aktion „30 Tage Gebet für die islamische Welt“ in zwei Versionen. Neben der Ausgabe für Kinder und Familien gibt es auch eine Standardausgabe für Erwachsene. Gerne können Sie diese bei uns bestellen.*



## Es schreibt Ihnen

**Frank Heinrich**  
Vorstand der Deutschen  
Evangelischen Allianz

zusammen. Auf der Konferenz wurde mir die Ehre zuteil, auf der Bühne über meinen Glauben frei zu reden und zu spiegeln, wie eine solche Veranstaltung auf mich als Christen wirkt – und das in Anwesenheit höchster muslimischer Würdenträger. Aus diesen tiefgehenden Eindrücken leite ich für mich neue Erkenntnisse ab, wie ich für Muslime beten kann. Gleichzeitig wurde ich bestätigt in einigem, was ich auch bisher schon empfand: Auch beim Gebet für die muslimische Welt kommt es sehr stark auf die Herzenshaltung an. Es ist Liebe zu unserem Nächsten, die uns ins Gebet führt – und Liebe findet nur auf Augenhöhe statt.

Dank dieser eindrücklichen Reise ist mir erstens wieder neu bewusst geworden, wie zentral es ist, dass ich die Kultur meiner muslimischen Bekannten besser kenne. Denn dann können Türen geöffnet werden, die ich aus der Distanz noch nicht einmal als solche erkennen würde. Beispielsweise ist mir aufgefallen, wie sehr es bei vielen Muslimen geschätzt wird, als Freund einfach spontan bei ihnen vorbei zu schauen, sogar ohne vorher einen Termin ausgemacht zu haben. Zweitens wurde erneut deutlich, wie sehr die Menschen es schätzen, wenn wir ehrlich glauben und dementsprechend authentisch leben. Auch wenn wir ihren Glauben nicht teilen, so bringen sie uns doch sehr häufig Respekt entgegen allein wegen der Tatsache, dass wir unseren Glauben ernst nehmen. Drittens stimmt es mich sehr hoffnungsvoll,

dass gerade in muslimischen Ländern die Verbreitung des Evangeliums durch die Decke geht. Das mag daran liegen, dass die Gläubigen dort unter Druck anders beten als wir im gemütlichen Westen und sie ihren Glauben kraftvoll erleben. Ein weiterer Faktor ist meines Erachtens nach aber ebenso unser über Jahre anhaltendes Gebet. Wir machen im Reich Gottes einen Unterschied. Gemeinsam als Leib Christi sollen wir unseren Geschwistern in Bedrängnis den Rücken stärken, sie wissen lassen, dass sie nicht alleine sind, und für die Ausweitung von Jesu' Friedensreich unter Muslimen bitten.

In Anbetracht der Entwicklungen dieser Welt haben wir Christen allen Grund, hoffnungsfroh und dankbar zu sein. Unser Herr hat den Tod besiegt und sein Königreich ist durch keine Macht im Himmel und auf Erden zu vernichten. Deswegen verbinden wir unsere Herzen mit Seinem, blicken auf Ihn und beugen unsere Knie vor Ihm in Demut, Anbetung und Dankbarkeit.

Ihr



Frank Heinrich

▶ Evangelische Bank  
IBAN:  
DE 87 520 604 100 000 416 800  
BIC: GENODEF1EK1

# Bestellung weiterer Materialien

Ja, ich habe Interesse. Bitte senden Sie mir weitere Infos:

- 30 Tage Gebet für die islamische Welt
- 30 Tage Gebet – Ausgabe für Kinder und Familien
- Informationen aus dem Arbeitskreis Migration und Integration

Folgende Arbeitshilfen der Deutschen Evangelischen Allianz:

- Stellungnahme: Christlicher Glaube und Islam
- #01: Wenn Muslime zu Allah beten
- #02: Muslimischer Gebetsruf per Lautsprecher?
- #03: Christen und Muslime leben zusammen
- #04: Braucht der Mensch Erlösung?
- #05: Was kommt nach dem Tod?
- #06: Gebet im Islam
- #07: Menschenrechte und Islam
- #08: Christen in islamischen Gesellschaften
- #09: Der Abfall vom Islam
- #10: Wenn Muslime Christen werden
- #12: Können Christen und Muslime gemeinsam beten?
- #13: Kindererziehung in muslimischen Familien
- #14: Wir müssen den Abraham-Traum aufgeben
- #15: Frauen in der islamischen Gesellschaft
- #17: Da'wa - Die Einladung zum Islam
- #18: Schiiten und Sunniten
- #19: Moscheen in Europa
- #20: Modelle des Umgangs mit dem Koran

Die Arbeitshilfen finden sich auch auf unserer Internetseite:  
<https://islam.ead.de/arbeitshilfen/> Einige stehen nur digital zur Verfügung.

## Überweisungsauftrag/Zahlschein

bitte nicht knicken, bestempeln oder beschmutzen

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

**Deutsche Evangelische Allianz e.v.**

IBAN

**D E 8 7 5 2 0 6 0 4 1 0 0 0 0 4 1 6 8 0 0**

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

**G E N O D E F 1 E K 1**

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/ Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

IBAN des Kontoinhabers

**D E**

**0 6**

Datum

Unterschrift(en)

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.  
 Kontoinhaber trägt Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Zahlungsempfänger trägt die übrigen Entgelte.

Betrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort

**30 Tage Gebet**

**S P E N D E**

# Bestellung weiterer Materialien

---

## Absender:

Name

Anschrift

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

- Monatsgebetsheft mit täglichen Gebetsanliegen (viermal jährlich)
- EiNS-Magazin (viermal jährlich)

### E-Mail-Newsletter

- Evangelische Allianz Deutschland
- Evangelisches Allianzhaus
- Gebetsanliegen „Verfolgte Christen“ (vierzehntägig)
- Arbeitskreis Migration und Integration

### Coupon bitte abtrennen und einsenden an:

Evangelische Allianz Deutschland

Esplanade 5–10a | 07422 Bad Blankenburg | Telefax: 03 67 41 / 32 12

Die Materialien werden kostenfrei abgegeben.

Wir freuen uns über Spenden zur Unterstützung unseres Dienstes.

# TAG 15

14. März  
Die Schabak im Irak

Los geht's!



Sucht euch ein Kuscheltier, das ihr gerne habt und haltet es im Arm, während ihr für die Anliegen betet.

So wie der Vater den Sohn umarmt mit all seinen Fehlern, umarmen wir das Kuscheltier und beten für die Schabak.

Alternativ könnt ihr euch während ihr betet an den Händen halten.



**Rätsel:** Wie heißt die Stadt Ninive heute? Die Antwort findest du, indem du die ersten Buchstaben der hervorgehobenen Worte im Text zu einem Wort zusammenfügst : \_\_\_\_\_

Kennst du die Geschichte von Jona, den Gott in die Stadt Ninive geschickt hat? Heute lebt in dieser Gegend ein Volk, das Schabak heißt. Oft werden sie von **Menschen** um sie herum schlecht behandelt. Einige wenige haben Gott bisher als ihren liebenden Vater kennengelernt.

Noch haben die Schabak keine Bibel in ihrer Sprache. Ein Team übersetzt das Lukas-Evangelium. Ein älterer Mann namens Salim hilft dabei, liest die Kapitel und überprüft, **ob** sie leicht zu verstehen sind.

Als **Salim** vom »Verlorenen Sohn« in Lukas 15 las, dachte er, dass der **Sohn** auf seinen Vater zurannte. In seiner Kultur war es **undenkbar**, dass ein Vater auf seinen Sohn zulief, der so viel falsch gemacht hatte. Aber das Team erklärte ihm, dass Gott wie der Vater im Gleichnis auf die Menschen zuläuft, denen ihre Fehler **leidtun**. Ein paar Wochen später begann Salim, sich mit einem Gläubigen zu treffen und mit ihm zu beten.



## Wir BETEN



1. Dass die Übersetzer des Lukas-evangeliums gut vorankommen und das Evangelium bald veröffentlicht werden kann.
2. Dass viele Schabak die Geschichten über Jesus in ihrer eigenen Sprache lesen, hören und mit anderen teilen können.
3. Dass viele Schabak Gottes Liebe persönlich annehmen und zum Glauben kommen.



TAG

# 16

15. März

## Islamistische Kämpfer in Burkina Faso



Es war Markttag in dem kleinen Dorf in Burkina Faso. Plötzlich kamen islamische Kämpfer und bedrohten die Menschen. Ein junger Christ hatte sein kleines Radio auf den Brunnen gestellt und hörte eine Sendung über Jesus. Vor lauter Panik ließ er es an. Einer der Terroristen kam näher und begann zuzuhören. Der Kämpfer lauschte der Sendung, während seine Kameraden den Menschen Angst machten. Schließlich nahm er das Radio wortlos mit.

Nach einer Woche kamen die Terroristen wieder auf den Markt. Der, der das Radio mitgenommen hatte, suchte den Besitzer. Er fand ihn nicht und fragte deshalb herum: »Die Sendung vom letzten Mal war wirklich gut! Wo kann ich ein zweites Radio finden?«

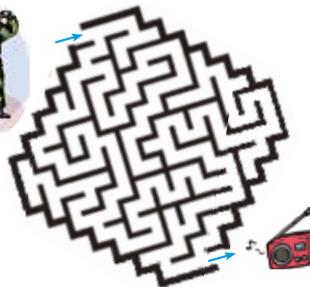
Die meisten Menschen in Burkina Faso sind arm. Es gibt kaum Arbeit und wenig Hoffnung für die Zukunft. Deshalb schließen sich viele Menschen den islamischen Kämpfern an. Wir Christen verurteilen Terroristen oft schnell – aber wir sollten für sie beten!

Auch islamische Kämpfer müssen von Jesus hören! Aber wer wird zu ihnen gehen?

**Los geht's!**

Schreibt die drei Gebetsanliegen auf einige Zettel Papier, evtl können euch eure Eltern dabei helfen. Vielleicht fallen euch auch noch mehr Anliegen ein, dann schreibt sie auf. Eine Person versteckt sie dann im Raum (macht es aber nicht zu schwer!). Alle anderen suchen die Zettel. Danach setzt ihr euch zusammen und jeder betet für die Anliegen, die er oder sie gefunden hat.

Hilf dem Kämpfer ein neues Radio zu finden!



**Wir BETEN**



1. Dass Christen auf der ganzen Welt beginnen, für Terroristen zu beten, anstatt sie nur zu verurteilen.
2. Dass Gott uns Wege zeigt, wie wir der materiellen Not der Menschen begegnen können.
3. Dass Gott die Herzen von Terroristen öffnet und sie das Evangelium hören und annehmen.

TAG

17

16. März

## Ein Mullah in Usbekistan

Magst du Bücher? Damit meine ich nicht das Smartphone oder das Tablet, sondern richtige Bücher. Die man bei sich haben kann, umblättern, in denen man etwas anstreichen oder malen kann. Bücher mit ganz viel Text.

Gulnora hat ein ganz besonderes Buch dabei, als sie ein usbekisches Dorf besucht. Der Mullah (islamischer Lehrer) dort weiß, dass sie Jesus folgt. Er zeigt ihr voller Stolz die neue Moschee, in der er arbeitet. Gulnora bewundert das schöne Gebäude, sagt aber auch: »Ich hoffe, dass dort das Wort Gottes gepredigt wird.« Dann gibt sie dem Mullah ein Neues Testament auf Usbekisch. Er nimmt es, berührt es mit den Lippen, dann mit der Stirn und hält es schließlich dicht an sein Herz. Er zeigt damit, dass es für ihn ein heiliges Buch ist – und wie dankbar er dafür ist!

Beim nächsten Besuch erzählt der Mullah Gulnora, dass er jetzt in der Moschee immer aus dem Neuen Testament predigt.

Los geht's!

Muslims sitzen in Moscheen auf dem Boden und beten auf Teppichen. Wenn ihr heute für die Anliegen betet, sucht euch einen Platz mit Teppich und kniet auf den Boden.

Die markierten Wörter aus Psalm 119 (Gute Nachricht Bibel) sind durcheinandergeraten, bringt sie wieder in die richtige Reihenfolge:

*Dein Leuchte ist eine Leben für mein Licht, es gibt mir Schritt für jeden nächsten Wort.*

Wir  
BETEN



1. Dass noch mehr Usbeken die Bibel in ihrer Sprache erhalten und sie so dankbar annehmen wie der Mullah.
2. Dass gläubige Usbeken in Gottes Wort lesen und im Glauben wachsen.
3. Dass die geistlichen Lehrer ihre Schüler richtig anleiten und lehren.



TAG

18

17. März

## Albaner in der Schweiz

Vor vielen Jahren war Jetmirs Vater in die Schweiz ausgewandert. Dann holte er seinen Sohn nach, um auch ihm eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Jetmir kam es wie im Paradies vor: Er begann zu arbeiten und es ging ihm großartig. Doch bald litt er unter Einsamkeit, bekam Depressionen und hatte immer wieder Knieverletzungen.

Als er humpelnd zum Arzt ging, sprachen Christen ihn auf der Straße an und beteten für sein Knie. Jetmir war begeistert, dass Jesus ihn heilte. Nun konnte er bei den geliebten Festen wieder mittanzen. Er begann, mit den Christen in der Bibel zu lesen und Jesus nachzufolgen. Später führte er auch seine Frau zu Jesus. Heute helfen sie gemeinsam anderen Albanern, die Bibel kennenzulernen.

In der Schweiz leben etwa 300.000 Menschen, die Albanisch sprechen. Sie stammen aus Albanien und den Nachbarländern. Fast alle sind Muslime und kennen Jesus nicht.

**Los geht's!**

Schreibt oder malt euer Gebet auf ein Blatt Papier. Bastelt daraus einen Papierflieger. Betet für die Anliegen und lasst euer Flugzeug fliegen!

Aus welchen Ländern kommen Albaner in die Schweiz?  
Füge die Wörter richtig zusammen, um es herauszufinden!

Ko	ba	nien	_____
Maze	so	bien	_____
Al	Ser	vo	_____
Süd-	te	nien	_____
Mon	do	negro	_____

### Wir BETEN



1. Dass Jesus Albanern in der Schweiz übernatürlich begegnet.
2. Dass die albanischen Gläubigen ihre Landsleute mit Jesus bekannt machen können und Bibelkreise auf Albanisch entstehen.
3. Dass auch Schweizer Gläubige den Wunsch bekommen, Albanern von Jesus zu erzählen.



TAG

19

18. März

## Asylbewerber in Europa

Die Machthaber in Hussains Heimatland achteten streng darauf, dass alle Einwohner am Islam festhalten. Ein Arbeitskollege von ihm schenkte ihm trotzdem ein Neues Testament. Es war sein Abschiedsgeschenk an Hussain, bevor er in eine andere Stadt zog. Hussain freute sich darüber und las es von vorn bis hinten durch. Er hatte viele Fragen. Nur konnte er sie mit niemandem

besprechen. Doch während er las, spürte er deutlich einen besonderen Frieden, und dass Gott da war. Das überzeugte ihn davon, dass die Worte Jesu Wahrheit und Leben sind. Aber fünf Jahre lang konnte er keine anderen Christen.

Die islamische Regierung unterdrückte die Menschen immer mehr. Hussain wusste, dass ihm Gefängnis und Tod drohten. So beschloss er, in ein sicheres europäisches Land zu fliehen. Dort traf er endlich andere Christen und ließ sich taufen.

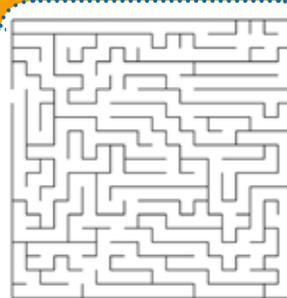
Nach zwei Jahren kämpft Hussain immer noch darum, in seiner Wahlheimat arbeiten zu dürfen. Er lernt intensiv die Sprache. Und er träumt davon, zu studieren und Ingenieur zu werden. Aber es besteht immer noch die Möglichkeit, dass er abgelehnt und in sein Heimatland abgeschoben wird. Dort drohen ihm Gefängnis, Bestrafung und Tod.

**Los geht's!**

Sucht euch drei verschiedene Bücher zusammen. Ein schweres Buch, ein sehr großes Buch und die kleinste Bibel, die ihr finden könnt. Entscheidet euch, welches Buch zu welchem Anliegen gehört. Legt die Bücher in die Mitte und nehmt euch immer ein Buch, um für das Anliegen zu beten.



Hilf Hussain, einen anderen Jesus-Nachfolger in seiner neuen Heimat zu finden:



### Wir BETEN



1. Dass christliche Flüchtlinge nicht von ihren Gastländern (z. Bsp. Deutschland, Österreich oder Schweiz) abgeschoben werden.
2. Um Mut und Weisheit für Christen in muslimischen Ländern, die Bibel zu verbreiten.
3. Dass Muslime, die auf der Suche sind, die Wahrheit durch Gottes Wort erkennen und andere Jesus-Nachfolger treffen.



TAG

20

19. März

## Die Minangkabau in Indonesien

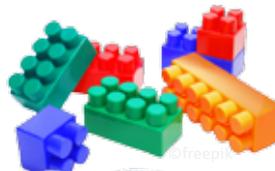
Die Kinder der Minangkabau lernen von klein auf, was sie über die Natur wissen müssen - aber auch, was die Familie und die Gesellschaft von ihnen erwarten, welche Traditionen wichtig sind und welche religiösen Pflichten es gibt.

Zul wuchs in dieser Kultur auf. Sein Vater brachte ihm bei, nach Wissen zu suchen, wo immer er es finden konnte. Deshalb war Zul so mutig, sich eine Bibel zu besorgen. Er las sie von vorn bis hinten durch und fragte Christen, wenn er etwas nicht verstand. Inzwischen lädt er andere Menschen ein, mit ihm die Bibel kennenzulernen.

Leider sind die meisten Minangkabau nicht so offen für Neues. Sie gehören zu den am stärksten muslimisch geprägten Volksgruppen in Indonesien. Es gibt kaum Möglichkeiten, eine Bibel zu bekommen. Und viele haben gehört, dass sie ein gefährliches Buch sein soll.

Holt euch Lego oder Duplos oder andere Gegenstände. Baut damit eine möglichst große Mauer. Betet darum, dass Gott alles wegnimmt, was Menschen daran hindert, Jesus kennenzulernen. Nehmt nach jedem gesprochenen Gebet ein paar Steine von der Mauer runter, bis die Mauer irgendwann ganz weg ist! Dankt Jesus dafür, dass uns nichts von ihm trennen kann.

Los geht's!



**Wissensquiz**  
Indonesien ist das Land mit den meisten bewohnten Inseln auf der Welt. Weißt du, wie viele das sind? Wahrscheinlich nicht... Aber vielleicht weißt du, wie viele Sekunden eine Stunde hat? Fast doppelt so viele bewohnte Inseln gibt es nämlich in Indonesien.

Wie viele Sekunden hat eine Stunde?

- a) 3.600    b) 6.000    c) 2.400

Wir  
BETEN



1. Dass Gott die Menschen, die sich fürchten, die Bibel zu lesen, von der Angst befreit und ihnen Zugang zur Bibel schenkt.
2. Dass Jesus sich den Menschen zeigt, die Angst verbreiten und gegen die Bibel kämpfen.
3. Dass Gottes Geist Zul und anderen Jesus-Nachfolgern hilft, das Wort Gottes zu verstehen und an andere weiterzugeben.



TAG

21

20. März

## Die Saraiki in Pakistan

Mmm, lecker – richtig saftige Mangos, die mag man doch. Manche kommen aus dem südlichen Punjab in Pakistan. In dieser ländlichen Region lebt die Volksgruppe der Saraiki, aber leider sind sie sehr arm. Immer wieder werden ihre Felder mit Baumwolle, Zuckerrohr oder Weizen von Überschwemmungen zerstört.

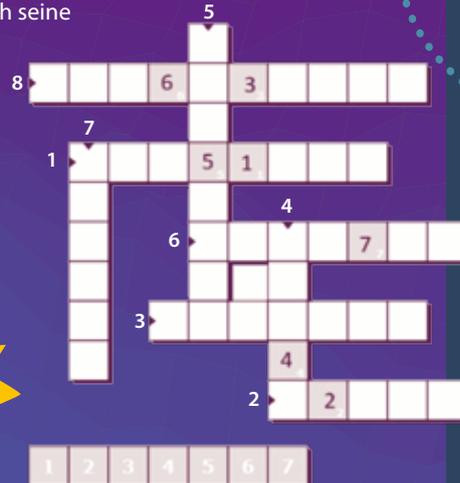
Sie haben es nicht leicht. Umso mehr versuchen sie, ihr Leben mit geheimnisvollen Geschichten zu verschönern. Auch Gedichte lieben sie sehr. Besonders stolz sind sie auf Menschen, die sie »Heilige« nennen. Tausende von Menschen suchen bei ihnen Heilung für Körper, Geist und Seele. Das klingt super, aber Shakir, einer der 26 Millionen Saraikis, hat etwas viel Besseres entdeckt. Er war sehr religiös und befolgte alle islamischen Bräuche. Doch dann hatte er einen Traum von Jesus. Er machte sich auf die Suche nach ihm und erfuhr, dass er viel mächtiger ist als die Heiligen. Heute folgt Shakir Jesus nach und möchte, dass auch seine Familie ihn kennenlernt.



Fülle das Kreuzworträtsel aus und finde das Lösungswort! Schaff dir es, in eurem Gebet jedes Wort aus dem Kreuzworträtsel einzubauen?

1. In welchem Land leben die Saraiki?
2. Welche Frucht gibt es viel in Punjab?
3. Was wünschen sich die Saraikis für Körper, Geist und Seele?
4. Welche Religion haben die Saraikis?
5. Was lieben die Menschen im Punjab?
6. Worauf sind die Saraikis stolz?
7. Wie heißt die Region der Saraikis in Pakistan?
8. Was wächst auf den Feldern der Saraiki?

Los geht's!



## Wir BETEN



1. Dass die Saraiki Jesus durch Träume kennenlernen.
2. Dass sie in Kontakt mit Gläubigen kommen.
3. Um Schutz für neue Jesus Nachfolger und um Mut, ihren Freunden von Jesus zu erzählen.



TAG

# 22 21. März Palästinenser in Jordanien

Los geht's!

In Jordanien leben viele Palästinenser. Eva ist eine von ihnen. Sie ist freundlich und ehrlich. Und sie möchte Gott gefallen und geht deshalb jede Woche zur Koranschule in ihrer Moschee.

Eva kam mit Rückenschmerzen in unsere Klinik und dann zu einem Gymnastikkurs für Frauen. Wir bildeten sie aus, um diese Kurse zu leiten. Wir trafen uns jede Woche, und sie schüttete uns ihr Herz aus: von der Großfamilie, den

Schulden ihres Mannes, der Ablehnung durch ihre Stiefsöhne. Sie sehnte sich so nach Frieden.

Eva war bereit, mit uns in der Bibel zu lesen. Am meisten liebte sie die Geschichten aus dem Alten Testament. Oft fragte sie: „Müssen Christen immer noch Opfer bringen wie Abraham und Mose?“ Eines Tages lasen wir Jesaja 53.

»Das handelt von Jesus, oder? Er ist das Opfer. Aber gilt das für alle Menschen?«  
»Ja, für alle, die an ihn glauben!«

Sie schaute abweisend und sagte: »Ich glaube, dass Jesus ein Prophet ist, aber der Koran sagt, dass er nicht starb.« Wir waren nicht überrascht, aber enttäuscht. Eva wollte trotzdem mit uns weiterlesen. Gottes Wort hat ihr Herz berührt, aber der Islam macht sie blind.

Jemand von euch liest eins der Wörter vor. Wem als erstes ein Gebet zu diesem Wort einfällt, der klatscht in die Hände. Diese Person darf nun beten. Wenn alle, die möchten, mit diesem Wort gebetet haben, ist das nächste Wort dran.



- |         |           |
|---------|-----------|
| Herz    | Fragen    |
| Glauben | Bibel     |
| Frieden | Mut       |
| Lesen   | Jordanien |
| Sehen   | Heilung   |

Wir BETEN



1. Dass Jesus muslimischen Frauen Sehn-sucht und Mut schenkt, die Bibel zu lesen.
2. Dass Gottes Geist die Augen von Menschen wie Eva öffnet, Jesus zu erkennen und ihm zu vertrauen.
3. Dass der Friedefürst Jesus durch sein Wort in ganzen Familien wirkt und sie verändert.



TAG

23

22. März

## Ein Traum in Dagestan

Kamiila wuchs in einer muslimischen Großfamilie in Dagestan auf. In den Bergen dort wissen die meisten Menschen nichts von Jesus. Schon als Mädchen ging Kamiila ihren eigenen Weg und lehnte sich gegen die Dinge auf, die von ihr als Muslima erwartet wurden. Wenn es im Islam nur einen strafenden Gott gab, dann wollte sie nicht daran glauben. Mit 12 sah Kamiila am Meer eine Frau mit einem Buch. Sie fragte nach und erfuhr, dass es die Bibel war. Das berührte Kamiilas Herz, und sie wollte selbst eine haben.

Kamiila wurde erwachsen, heiratete und bekam drei Kinder. Ihr Mann ließ ihr viel Freiheit. Kamiila gab nicht auf und suchte weiter nach der Wahrheit. Einmal betete sie: „Gott, ich weiß nicht, wer du bist! Zeige dich mir nur ein einziges Mal!“

In dieser Nacht erschien Kamiila im Traum ein großer, weiß gekleideter Mann. Sie erkannte ihn sofort als Jesus. Sie begann wieder, nach einer Bibel zu suchen. Drei Wochen später saß sie mit Tränen in den Augen in einer Kirche. Sie hielt das Buch in der Hand, von dem sie seit Jahrzehnten geträumt hatte.



Wusstest du, dass die beliebteste Sportart in Dagestan das Ringen ist? Dagestanis gewinnen oft bei internationalen Wettkämpfen im Ringen.



Bevor ihr betet, geht immer zu zweit zusammen und macht einen Wettbewerb im Daumendrücken.

### So geht es:

Zwei von euch halten ihre rechten Hände gemeinsam zu einer Faust geformt zusammen auf den Tisch. Die Daumen werden nach oben gestreckt. Wer zuerst den Daumen des Gegners runterdrücken kann, hat gewonnen.

Kommt danach zusammen und haltet euch im Kreis an den Händen.

## Wir BETEN



1. Dass noch mehr Dagestanis wie Kamiila bei ihrer Suche nach Gott nicht aufgeben und die Bibel in ihrer Sprache bekommen.
2. Um Schutz für die Gläubigen und die kleinen Gemeinden.
3. Dass eine strahlende Kirche in Dagestan wächst, deren Freude an Jesus auch die Nachbarvölker erreicht und diese neugierig werden.



TAG

24

23. März

## Die Oromo in Äthiopien

Ahmed wohnt in einem kleinen Dorf. Sein Halbbruder lebt im Ausland und besucht die Familie jedes Jahr. Immer erzählt er von Jesus. Das hat Ahmed lange nicht interessiert. Dann blieb ein Satz in seinem Kopf hängen: »Gott liebt dich!« Auf seinem Handy las Ahmed dann im Neuen Testament und wollte mehr wissen.

In seinem Dorf gab es keine Jesus-Nachfolger. Deshalb reiste Ahmed in die nächste Stadt. Ein Pastor erklärte ihm, was es heißt, an Jesus zu glauben. Nach einiger Zeit vertraute Ahmed Jesus sein Leben an und ließ sich taufen. Doch sein Leben im Dorf wurde nicht einfacher. Da er nicht mehr in die Moschee ging, wurde er von den Dorfältesten ausgefragt. Für seine Freunde war er jetzt ein Ungläubiger. So wie Ahmed geht es vielen Oromo, die Jesus nachfolgen. Manche werden verfolgt. Mit anderen wollen ihre Familien und Freunde nichts mehr zu tun haben.

Los geht's!



Die Oromo sind mit rund 45 Millionen die größte Volksgruppe in Äthiopien. Etwa die Hälfte sind Muslime. In vielen Gegenden, in denen sie leben, gibt es kaum Gläubige und keine Kirchen, in denen neue Jesus-Nachfolger ein Zuhause finden könnten.

Wenn du den QR-Code scannst, kannst du ein Kinderlied auf Oromo hören. Schau es dir an und mache die Bewegungen mit.

In diesen Bibelversen wird die Gemeinde mit verschiedenen Bildern verglichen. Lest sie gemeinsam laut vor und sucht euch dann zu jedem Bild einen Gegenstand. Wenn ihr die Gegenstände gesammelt habt, betet daran entlang für die gläubigen Oromo. Z. B. werden die Gläubigen das Salz der Erde genannt. Ihr könnt euch einen Salzstreuer holen oder ein paar Salzkörner probieren, während ihr betet.

Johannes 10,14-15  
Offenbarung 19,7-8  
Matthäus 5,14  
1. Petrus 2,5  
1. Korinther 12,27  
2. Korinther 3,2-3

### Wir BETEN



1. Für die Jesus-Nachfolger unter den Oromo und die wenigen Kirchen, die es gibt.
2. Um Mut und Weisheit für die Gläubigen, ihren Landsleuten von Jesus zu erzählen.
3. Um Möglichkeiten, zusammenzukommen und sich gegenseitig zu ermutigen.



TAG

25

24. März

## Die Dunganen in Zentralasien

Makhmud war Mathelehrer an der Schule in einem Dorf in Kirgisistan, in dem vor allem Dunganen leben. Das sind Muslime aus China. Die Dunganen flohen vor etwa hundert Jahren aus Nordwestchina nach Zentralasien. Sie sind eine ziemlich geschlossene Gemeinschaft. Bisher haben nur sehr wenige von ihnen Jesus als ihren Herrn angenommen.

Daniel lebte einige Jahre in diesem Dorf. Er und Makhmud trafen sich eine Zeit lang, um in der Bibel zu lesen. Leider starb Daniel letztes Jahr an einem Herzinfarkt. Aber die Menschen in dem Dorf haben gute Erinnerungen an ihn und konnten bei ihm beobachten, wie ein Leben mit Jesus aussieht. Als die Dorfgemeinschaft ein Jahr nach der Beerdigung zusammenkam, um an Daniel zu denken, war Makhmud einer der Redner. Er erzählte den anderen Dorfbewohnern davon, wie das Bibelstudium mit Daniel ihn geprägt hatte. Und dann rief er überzeugte Muslime dazu auf, die Bibel zu lesen – um dort Antworten auf ihre Fragen zu bekommen, die sie im Koran nicht finden.

Wenn Muslime beten, falten sie meistens nicht ihre Hände, sondern halten sie geöffnet nebeneinander.

Haltet eure Hände heute während dem Gebet geöffnet vor euch, so als würdet ihr darin eine Schüssel tragen. Symbolisiert damit, dass ihr und die Dunganen bereit seid, Jesus zu empfangen.



**Los geht's!**

### Wir BETEN



1. Dass Dunganen in Zentralasien Jesus kennen–lernen, denn dort gibt es Menschen, die ihnen von Jesus erzählen.
2. Dass das Übersetzungsteam die Bibel fertig übersetzen kann und sie ein großer Segen für die Dunganen wird.
3. Dass Gott Christen aus China oder Zentralasien motiviert, unter den Dunganen zu arbeiten.



TAG

26

25. März

# Neues Leben in Tadschikistan

Jamsched saß wegen Drogen im Gefängnis. Er musste schwer arbeiten, es gab wenig Essen und kaum Medizin. Die Wärter ließen sich jede Hilfe teuer bezahlen. Sollte das die Geschichte seines Lebens sein?

Obwohl Jamsched aus einer muslimischen Familie kam, war er nicht religiös. Aber dann besuchten Christen das Gefängnis und gaben ihm eine Bibel. Er las eifrig darin und nahm sie mit in die Gefängnis-Moschee. Aber dort nannten sie ihn einen Verräter: »Dieses Buch ist auf Russisch und für Russen, nicht für Muslime!«

Dann bekam Jamsched eine Bibel auf Tadschikisch und freute sich riesig darüber. Er lernte Jesus als Retter kennen und teilte seine Entdeckung mit anderen im Gefängnis. Einige waren von der Geheimpolizei. »Aber ich hatte keine Angst«, erinnert er sich, »sie brauchten Jesus auch!«

Inzwischen liegt Jamscheds Zeit im Gefängnis schon lange zurück. Er erzählt mutig von Jesus und leitet eine kleine Hauskirche, die sich unter einem Baum in seinem Hof trifft.

Los geht's!

Wusstet ihr, dass muslimische Menschen, wenn sie beten, auch Amen sagen? Bei den meisten Muslimen dieser Welt klingt das so: »Amiin«. Wenn ihr heute betet, sagt am Ende »Amiin« als Zeichen, dass ihr nicht nur für sie, sondern auch mit ihnen betet.

Jamscheds Bibel war mit kyrillischen Buchstaben geschrieben. Dieses Alphabet wird in Russland und Zentralasien benutzt. Die Buchstaben sehen ganz ähnlich aus wie unsere, aber manche werden anders ausgesprochen. Hier ein paar Beispiele:

a = a	c = s
X = Ch	p = r
И = I	т = t
o = o	y = u

Könnt ihr mit Hilfe dieser Buchstaben herausfinden, was hier geschrieben steht?

Иисус Христос

Wir  
BETEN



1. Dass die Kraft der Bibel in ihrer eigenen Sprache die Herzen der Tadschiken erobert.
2. Um ein besseres Leben für Tadschiken. Weil Tadschikistan arm ist, es wenig Arbeit gibt und viele ihr Geld im Ausland verdienen müssen.
3. Dass Gläubige fröhlich von Jesus reden und viele Hauskirchen entstehen.



TAG

27

26. März

## Die Nacht der Macht

Zwei Gläubige gingen in der Nacht der Macht in Istanbul am Meer spazieren. Sie baten Gott, in dieser Nacht zu türkischen Muslimen zu sprechen. Vor sich hörten sie ein Ehepaar aufgeregter telefonieren: »Nein, Mutter, immer noch kein Baby. Aber heute ist die Nacht der Macht, und wir werden die ganze Nacht um ein Wunder beten.«

Die Nacht der Macht gehört zu den heiligsten Zeiten im islamischen Jahr. Muslime glauben, dass in dieser Nacht der Koran in die Welt gesandt wurde und Mohammed die Offenbarung der ersten Verse bekam. Gebete und gute Taten, die in dieser Nacht verrichtet

werden, sind deswegen mehr wert als die Gebete von tausend anderen zusammen. Viele Muslime verbringen die Nacht damit, um die Vergebung ihrer Sünden zu bitten und den Koran laut zu lesen oder auswendig aufzusagen.

Es ist nicht ganz sicher, welche Nacht genau die Nacht der Macht ist. Aber sie liegt in den letzten zehn Tagen des Ramadan. Deshalb ziehen sich manche Muslime in diesen zehn Tagen zurück, um sich auf das Nachdenken und das Gebet zu konzentrieren.

**Los geht's!**

Zündet eine oder mehrere Kerzen an für eure Gebetszeit, als Symbol, dass in dieser Nacht Jesus das Licht für die Muslime ist.



©freepik

Im Ramadan hilft die ganze Familie mit, das Haus sauber zu machen und zu schmücken. Viele Kinder basteln Sterne, Monde oder Laternen. Denn nach den 30 Tagen wird groß gefeiert - ähnlich wie Weihnachten bei uns! Vielleicht hast du Lust, heute auch ein paar Sterne oder eine Laterne zu basteln und sie im Haus aufzuhängen?



©freepik

Wir  
BETEN



1. Dass Jesus Muslimen begegnet, die während der Nacht der Macht beten.
2. Dass sie verstehen, dass Jesus echte Vergebung anbietet.
3. Dass christliche Mitarbeiter die Möglichkeit haben, im Namen Jesus für ihre muslimischen Freunde zu beten.



TAG

28

## 27. März Iraner in Nordirland

Stell dir vor, du hast ein riesiges Zimmer, jede Menge Süßigkeiten, tolle Freunde und einen tollen E-Scooter. Aber irgendwie spürst du, dass das nicht das Wichtigste ist.

Soheyla lebte früher im Iran und dachte, sie hätte alles, was sie braucht. Nur Freiheit gab es dort nicht. Deshalb verließ sie den Iran und kam nach Nordirland. Dort lernte sie Maura kennen, die ihr viele Geschichten aus der Bibel erzählte. Soheyla merkte, dass ihr Jesus fehlte. Heute folgt sie ihm und sagt überglücklich: »Was ich früher hatte, war gar nicht wichtig. Jetzt habe ich Jesus kennengelernt. Er hat mir gezeigt, was wirklich zählt.«

Immer wieder staunen Maura und Soheyla über Jesus und seine Wunder. Sie lesen, dass Jesus einen großen Sturm bändigt. Erstaunt fragten die Leute damals: »Wer ist dieser Mann? Selbst Wind und Wellen gehorchen ihm!« (Matthäus 8,27). Soheyla weiß es: »Du bist wirklich der Sohn Gottes.« Sie freut sich so sehr über Jesus und hofft von ganzem Herzen, dass auch die Menschen im Iran ihn kennenlernen.

Los geht's!

Schlagt Johannes 8,12, Psalm 119,105 und Matthäus 9,27 nach und lest die Verse. Nehmt euch nun alle an der Hand. Die älteste Person im Raum beginnt mit einem Gebet. Wenn er oder sie fertig ist, drückt er/sie die Hand der Person nebendran. Nun darf diese/r beten, geht so reihum, bis alle einmal gebetet haben. Sagt gemeinsam laut „Amen“ und hebt dabei die Hände in die Luft!



©freepik

### Wusstest du?

Obwohl es im Iran verboten ist, Christ zu werden, fangen dort so viele Menschen wie sonst nirgends an, Jesus nachzufolgen!



Wir  
BETEN



1. Dass Christen Muslime zu sich nach Hause einladen.
2. Dass Christen mit ihren muslimischen Freunden in der Bibel lesen.
3. Dass neue Gläubige wie Soheyla gute Freunde finden, die ihnen mehr von Jesus zeigen.



TAG

29

28. März

## Die Hadscharai im Tschad

Manche Völker im Tschad nennt man »Hadscharai«, »Volk der Berge«, weil sie in einer hügeligen Gegend im Zentrum des Landes wohnen. Das Wetter ist meistens heiß und trocken. Von Juni bis September gibt es Regen. Die Menschen dort sind arm und leben als Bauern von ihren Feldern und Tieren.

Die meisten Hadscharai sind Muslime, aber viele glauben auch noch an Geister und Götzen. In einigen Völkern gibt es auch Christen. In vier Sprachen gibt es das Neue Testament. Aber noch keine der 25 verschiedenen Hadscharai-Sprachen hat eine vollständige Bibel. Viele Hadscharai können nicht lesen. Aber sie können biblische Geschichten durch Hörbibeln, Lieder oder Theaterstücke verstehen.

Sharon hatte mit einer Gruppe von Einheimischen ein Theaterstück über den Tod und die Auferstehung Jesu eingeübt. An Karfreitag führten sie es vor etwa 200 Erwachsenen und Kindern auf einem großen Platz auf. Die Zuschauer standen dicht um die Schauspieler herum, weil sie alles genau sehen wollten. Und sie waren sehr berührt davon. Viele wollten danach mehr über Jesus erfahren.

**Los geht's!**

Im Tschad tragen besonders die Frauen gerne bunte Farben. Holt euch ein weißes Blatt Papier und viele bunte Stifte. Zeichnet auf dem Blatt grob die Umrisse der Karte vom Tschad.

Jedes Mal wenn ihr ein Gebet gesprochen habt, nehmt euch eine Farbe und malt einen Teil der Karte aus. Ihr könnt dabei den Tschad bewusst segnen: »Ich segne im Namen von Jesus die Menschen im Tschad mit...«

**Wusstet ihr:**

Der Tschad hat zwei Nationaltiere - Im Süden der Löwe und im Norden?

Das zweite Tier hat sich in diesem Heft mehrfach versteckt. Wie oft findet ihr es abgebildet?

**Wir BETEN**



1. Dass die Bibel in alle Hadscharai-Sprachen übersetzt wird und die Menschen Lesen und Schreiben lernen können.
2. Um gute Ideen, die Geschichten von Jesus mit den Menschen zu teilen, die nicht lesen können.
3. Dass die Bauern eine gute Ernte und gesunde Tiere haben und davon leben können.



# TAG 30

## 29. März

### Wunder in Gaza

Ein ohrenbetäubender Knall ertönt. Alles wackelt. Um Rasim, seine Frau Yasmin und ihre fünf Kinder wird es plötzlich stockfinster. Ihr Haus in Gaza wurde von einer Rakete getroffen und ist eingestürzt. Sie sind unter den Trümmern eingeschlossen. Es ist dunkel, eng und staubig.

Rasim und seine Familie haben große Angst. Wie sollen sie hier nur wieder rauskommen? Yasmin betet zu Gott, dass er sie retten möge. Viele Stunden vergehen. Plötzlich erscheint ein Mann in strahlend weißer Kleidung. Er bringt der Familie Wasser und Essen und verschwindet wieder. Wer ist dieser Mann bloß und wie ist das möglich? Yasmin und ihre Familie sind gläubige Muslime, aber diesen Mann haben sie noch nie gesehen. Dann taucht er wieder auf, und Yasmin ruft ihm fragend zu: »Wer bist du?« Der Mann schaut sie an und antwortet: »Ich bin Isa al-Masih. Ich bin Jesus.«

Nach fünf Tagen und fünf Nächten finden fleißige Helfer die Familie. Alle wundern sich, dass sie überlebt haben. Voller Freude sagt Yasmin: »Jesus hat uns gerettet!«

Los geht's!



Macht alle Lichter aus und zieht die Vorhänge vor oder lasst die Rollos runter. Ziemlich dunkel, oder? 5 Tage hat Yasmins Familie in dieser Dunkelheit verbracht. Schafft ihr es 5 Minuten? Nutzt die Zeit um für Gaza zu beten!

Warum gibt es zwischen Gaza und Israel so viel Streit? Schau dir dieses Video an, welches die Situation kurz und kindgerecht erklärt.



## Wir BETEN



1. Dass Menschen in Israel und Gaza Jesus Christus als ihren Retter kennenlernen.
2. Dass die Menschen in Gaza getröstet werden.
3. Dass Gott Frieden und Versöhnung schenkt.



# Antwortseite

## Tag 5

Singt dem HERRN ein neues Lied und rühmt ihn überall auf der Welt. Preist ihn, ihr Inseln und ihre Bewohner!

(Jesaja 42,10, HFA)

## Tag 6

Auf der Seite sind 9 Rollen Klopapier versteckt!

## Tag 7

M	D	E	N	D	I	I	L	P
D	O	L	P	R	J	E	S	U
V	R	K	B	S	P	U	L	T
A	F	R	I	K	A	L	A	J
U	W	F	B	G	H	N	M	B
D	X	B	E	N	I	N	C	V
I	F	Z	L	L	L	T	E	U
O	M	R	S	V	I	D	E	O

## Tag 11

Der Geist Gottes, des HERRN, ruht auf mir, denn der HERR hat mich gesalbt, um den Armen eine gute Botschaft zu verkünden. Er hat mich gesandt, um die zu heilen, die ein gebrochenes Herz haben, und zu verkündigen, dass die Gefangenen freigelassen und die Gefesselten befreit werden.

(Jesaja 61,1 NL)

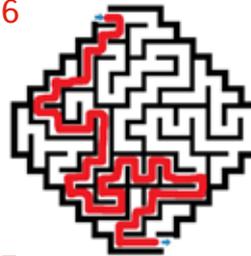
## Tag 13



## Tag 15

Früher wurde die Stadt Ninive genannt, heute heißt sie Mossul

## Tag 16



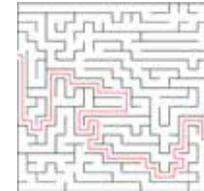
## Tag 17

Dein Wort ist eine Leuchte für mein Leben, es gibt mir Licht für jeden nächsten Schritt. (Psalm 119,105 GNT)

## Tag 18

Kosovo, Mazedonien, Albanien, Süd-Serbien und Montenegro.

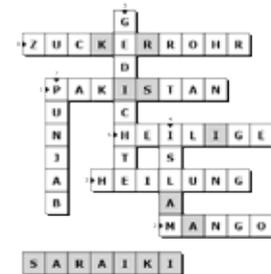
## Tag 19



## Tag 20

Eine Stunde hat 3.600 Sekunden - und in Indonesien sind fast doppelt so viele Inseln (6.000-7.000) bewohnt!

## Tag 21



## Tag 26

Mit unseren Buchstaben würde das Wort so geschrieben werden: **lisus Christos**. Dabei handelt es sich natürlich um den Namen Jesus Christus auf Russisch!

## Tag 29

Das zweite Nationaltier vom Tschad ist die Ziege. Sie ist 12 mal in diesem Heft zu finden.



Evangelische Allianz  
Deutschland

Evangelische Allianz Deutschland  
Esplanade 5-10a | 07422 Bad Blankenburg  
Tel: +49(0)36741 - 24 24  
E-Mail: [info@ead.de](mailto:info@ead.de)  
[www.ead.de](http://www.ead.de)



Schweizerische  
Evangelische  
Allianz

Schweizerische Evangelische Allianz  
Josefstrasse 32 | 8005 Zürich  
Tel: +41(0)43 - 344 72 00  
E-Mail: [info@each.ch](mailto:info@each.ch)  
[www.each.ch](http://www.each.ch)



ÖSTERREICHISCHE  
EVANGELISCHE  
ALLIANZ

Österreichische Evangelische Allianz  
Julius-Fritsche-Gasse 44 | 5111 Bürmoos  
Tel: +43(0)662 234 943  
E-Mail: [kontakt@evangelischeallianz.at](mailto:kontakt@evangelischeallianz.at)  
[www.evangelischeallianz.at](http://www.evangelischeallianz.at)

# 30 TAGE GEBET

FÜR DIE ISLAMISCHE WELT

28. FEBRUAR - 29. MÄRZ 2025

Copyright 2025 ©30 Days of Prayer International

## Die täglichen Infos

und Gebetsanliegen sind auch auf [Facebook](#) unter **30 Tage Gebet für die islamische Welt** sowie auf [Instagram](#) unter **30tagegebet** zu finden.

## Bestellung:

Weitere Exemplare dieses Gebetsheftes sowie eine besondere Ausgabe für Familien und Kinder erhalten Sie bei den oben genannten Versandstellen.

## Weitere Gebetsanleitungen

in verschiedenen Sprachen unter [www.pray30days.org](http://www.pray30days.org) für andere Religionsgruppen (Buddhisten, Hindus etc.) unter [www.worldprayerguides.org](http://www.worldprayerguides.org)

Über die App von **PrayerMate** <https://www.prayermate.net/app> kann man die Anliegen täglich auf sein Smartphone erhalten.